

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1865**

128 (15.8.1865)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-230198](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-230198)

Severisches Wochenblatt.

№ 128. Dienstag, den 15. August 1865.

Gesetzblatt

für das

Herzogthum Oldenburg.

XIX. Band. (Ausgeg. d. I. Aug. 1865.) 25. Stück.

Inhalt:

№ 41. Regierungsbekanntmachung vom 21. Juli 1865, betreffend die Entnehmung von Sand etc. aus der Weser im Bezirke des Amtes Verne.

Öbrigkeithliche Bekanntmachungen.

Post- und Telegraphen-Direction.

1. Vom 12. August d. J. an beträgt das Porto für einen einfachen (nicht voll 1 Postloth schweren) Brief von jedem Orte des Oldenburgischen Postgebietes nach Schleswig-Holstein, Lauenburg und dem Fürstenthum Lübeck

frankirt: 3 Groschen,

unfrankirt: 4 Groschen.

Oldenburg, den 11. August 1865.

Post- und Telegraphen-Direction.

Bödeker.

2. Heute ist im Hillernsen Hamm ein rothbraunes Pferd mit krummem Kopf, (Zemmling oder Grasfüßen) ohne Abzeichen, crepirt. Der Cadaver liegt bei dem Hause des Halbmeisters Gieff hieselbst. Der Eigentümer wolle sich baldigst melden.

Sever, 1865 August 14.

Der Stadtmagistrat.

v. H a r t e n.

G e r d e s.

Convocation.

3. Der Hausmann Hinrich Anton Janns zu Landeswarfen, in der Gemeinde Hohenkirchen, ist am 16. März 1832 zu Hohenkirchen unverheirathet und kinderlos sowie ohne bekannte Erben verstorben.

Ueber den somit vacanten Nachlaß wurde der Obergerichtsanwalt Hemken in Sever am 19. August 1848 als Curator bestellt und nach dem Abgange desselben der Zimmermeister Hinrich Hayen Peters in Hohenkirchen am 18. März 1865 vom unterzeichneten Amtsgerichte als solcher verpflichtet und ist von diesem eine Edictalladung der Erben sowie auch die Convocation der Nachlaßgläubiger des weil. Hinrich Anton Janns beantragt worden, welchem Antrage stattgegeben ist.

Demgemäß werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Hinrich Anton Janns ein Erbrecht zu haben glauben, und Alle, die sich zur Nachfolge in dessen Vermögen bezw. Nachlaß, etwa sonst für berufen halten, unter der Verwarnung:

a. daß wenn sich Niemand meldet und als berechtigt legitimirt, der Nachlaß für erbloses Gut erachtet, im entgegengesetzten Falle aber dem sich als berechtigt Legitimirenden ausgehändigt werden soll, und

b. daß die nach dem Ausschlusse sich meldenden und legitimirenden Berechtigten, alle nach dem Ausschlusse, bis zur Anmeldung, in Betreff der Erbschaft getroffenen Verfügungen anerkennen müssen, auch keine Rechnungsablage fordern können, sondern ihre Ansprüche sich auf die Bereicherung Derjenigen, welchen der Nachlaß ausgeantwortet ist, unter Ausschluss der erhobenen Ruhungen beschränken soll, sowie alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des Erblassers Hinrich Anton Janns zu haben glauben, unter der Verwarnung:

daß die Forderung des, nach dem Ausschlusse sich Meldenden sich den Erben gegenüber auf die Bereicherung derselben, unter Ausschluss der erhobenen Ruhungen beschränken soll, hiemit aufgefordert, ihre Erbansprüche bezw. Berechtigungen oder Forderungen am

4. October d. J.

beim unterzeichneten Amtsgerichte anzumelden, bei Strafe des Ausschlusses.

Präklusivbescheid erfolgt am

7. October d. J.

wird aber nur in den Oldenburgischen Anzeigen veröffentlicht werden.

Sever, 1865 Juli 25.

Amtsgericht, Abtheilung II.

J ü r g e n s.

A l b e r s.

Ausverdingungen.

4. Auf Kosten der Annehmer der im Fahraccord ausverdingenen Unterhaltungsarbeiten an der Neugroden-Dossirung soll die Herstellung von beschäftigten Stellen an einigen Pfändern durch Ausfüllen mit Erd- und Strohbedattung am

Donnerstag, den 17. August,

Nachmittags 4 Uhr, öffentlich mindestdfordernd an Ort und Stelle, zu versammeln bei der Heppenser Trift, ausverdingungen werden.

Bandt, 10. August 1865.

U. G. L a d e w i g s.

5. Die Anfuhr des zur Weganlage von Neustadtgödens auf Sande erforderlichen Sandes, circa 160,000 Cubikfuß, soll am

Freitage, den 18. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, in Gastwirth Müller Wirths-



hause zu Giddens öffentlich an die Mindestfordernden ausverdingen werden.

Giddens, den 5. August 1865.

Gräflich von Wedelsche Rentei.

G r e i f f.

Verpachtungen.

6. Das Landstück, Folkersjück genannt, groß 4 Grasfen, belegen bei Fever am Wieseler Fußwege, den Erben des weil. Hofgärtners Frerichs Wittwe gehörig und zur Zeit an den Hrn. Proprietair Zunken verpachtet, soll zum wechselweisen Gebrauche als Nähe- und Fenn-Land, vom nächsten Mai ab an, am

nächsten Freitage, den 18. dieses Monats, Abends 7 Uhr,

in des Gastwirths Kemmers, vor der St. Annenstraße hieselbst, Behausung auf mehrere Jahre vom Unterzeichneten zur Verpachtung ausgetoten werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen.

Fever, 1865 August 11.

v. G ö l l n.

7. Die Wittve des weil. Hausmanns H. M. Christophers zu Moorwarfen will das zum Nachlasse ihres weil. Ehemannes gehörige Landgut daselbst, bestehend aus Behausung, Garten und pl. m. 65 Jück Marsch-, Geest- und Moorland, am

Sonnabend, den 19. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Ihnen Behausung zum Schütting hieselbst auf den 1. Mai 1866 verpachten lassen.

Liebhaber werden eingeladen.

Fever, 1865 August 11.

G. L. T h i e m s.

Vergantungen.

8. Der Mobiliar-Nachlass des weil. Landgerichtsbedellen W. Schiff hieselbst, wozu gehören:

2 Sophas, 2 runde Sopha-Tische, 9 Polsterstühle, 1 Glaschrank, 2 Rohrstühle, 2 mahag. Commoden, 2 große Spiegel, 1 Leinenrolle, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 2 Bettstellen, 2 complete Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Kochofen, 1 Küchenschrank, 1 Tafeluhr mit Consol, 1 großer gepolsterter Lehnstuhl, 1 Spielstisch und mehrere kleine Tische, 1 Blumentisch, mehrere Solaröl-Lischlampen, mehrere Schildereien, Leinwand, silb. Eß- und Theelöffel, Küchengeräthe, Porzellan- und Glasachen ic. ic.,

soll am

Donnerstag, den 17. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr anfangend, in des Gastwirths Schemering, in der Mühlenstraße hieselbst, Behausung auf Zahlungsfrist meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Fever, 1865 August 10.

v. G ö l l n.

9. Fräulein Lobe in Hannover läßt am

18. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, bei ihrem Landwirthschaftsgebäude zu Hoffhausen die aus dem Abbruch eines Wohnhauses herrührenden alten Materialien, als:

Dachziegel, Steine, pl. m. 80 Stück graue Bremer Fluren, Thüren, Balken, Brennholz u. s. w. öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kausliebhaber werden geladen.

Sande, 1865 August 9.

G i b e n.

10. Der Hausmann H. Bisscher zu Sander-Oberahm läßt am

21. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, das Reith und den Graswuchs (zweiten Schnittes) im sog. schwarzen Brack zu Oberahm, groß 50 bis 60 Grasfen, in größeren und kleineren Parzellen, zum Nähen, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kausliebhaber werden ersucht, sich zur angegebenen Stunde beim Feverschen Zollhause einzufinden.

Sande, 1865 August 12.

G i b e n.

Fev. Mob.=Br.=Vers.=Gesellschaft.

11. Von der Direction sind folgende Anlagen erkannt:

in Abth. I. von je 100 Thlr. der Vers.=Summe 25 Schm.

" " II. " " " " " " " 5 "

" " III. " " " " " " " 20 "

Die Hebung für den District Fever ist auf den 21. d. M. in der Gaststube auf dem Rathhause angefezt; auch wird Nachmittags 4 Uhr daselbst die Neuwahl eines Deputirten vorgenommen, wozu die Interessenten eingeladen werden.

Fever, August 14. 1865.

R o h l f s,

z. Deputirter.

12. Die nach Nr. 119 und 122 des Fev. Wochenblatts erkannten Anlagen zur **Feverschen Mobiliar-Brand-Vers.** und zur **Brandvers. für Gebäude** werden für die Districte Norden und Süden am

21. und 22. dieses Monats,

durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung gehoben.

Um prompte Zahlung wird dringend ersucht.

Sillenstede, 1865 August 11.

Gastwirth F. H. S a n s s e n,

Deputirter.

Notifikationen.

13. Das dem Arbeiter Johann Peters Hinrichs gehörige Haus nebst Garten, zu Fischelbörn, ist noch nicht verkauft. Kausliebhaber zu dieser Stelle werden ersucht, sich am

20. August,

Nachmittags 5 Uhr, in Carl Peters Wirthshause, zur Sanderfuhrliege, einzufinden.

Sande, 1865 August 8.

G i b e n.

14. Rothes Klee-Heu habe ich zu verkaufen Friederikensfel. C. P o p k e n.

15. **Zu verkaufen.**

Einige Fuder Heu und Andel.

St. Zoostergroden, im August 1865.

H. J. H a r m s.

16. Zu dem am Mittwoch, den 16. August, bei mir stattfindenden **Sängerfeste** des Sängerbundes „Harmonia“ erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einzuladen.

Weide und Stallraum für Pferde ist hinreichend vorhanden.

G. L. B o h l k e n,
Gastwirth in Friederikensiel.

Lagerbier.

Außer dem Jürgensschen Lagerbier erhielt ich auch eine Bierniederlage von Hrn. **Soyer S Sohn** aus Oldenburg. Von beiden Sorten ist jetzt fortwährend auf Fässern und Flaschen zu dem bekannten Preise bei mir zu haben.

Verkauf nur gegen baar.

Sever, 11. August 1865.

H. D. C l a s s e n.

18. Die erwarteten Sendungen von eisernen **Oefen u. Kochmaschinen** &c. sind in allen Sorten eingetroffen und empfehle ich dieselben wie auch alle übrigen

Eisen-, Stahl- und Messingwaaren bestens.

R u d. A l t o n a.

19. Seit dem 24. Juli d. J. fehlt mir von meinem Vieh ein 1½ Jahr altes sahlbuntes Rind, auf dem linken Horn gebr. AD. Wer mir über den jetzigen Aufenthalt Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung.

Sanderahm, August 12. 1865.

H. A. D i e r k s.

Schlesw.-Holstein-Kriegstheater.

Am Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. August finden in Schaar bei Herrn Gastwirth **Kensken** 2 Vorstellungen, und am Sonntag den 20. und Montag den 21. August finden in Sande bei der **Madame Griffel** gleichfalls 2 Vorstellungen statt.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

H. K l e i n, Director.

21. Herr Dr. med. **Serdes** in Sever ist Willens sein in Fedderwarden an der Hauptstraße belegenes Wohnhaus zum Antritt auf Mai 1866 zu verkaufen.

Das Haus befindet sich im besten Zustande, ist massiv gebaut und mit vielen Räumlichkeiten versehen.

Kausliebhaber werden ersucht, sich baldigst beim Unterzeichneten zum Contrahiren einzufinden zu wollen.

Sengwarden, 1865 August 13.

H e b d e n, Auctionator.

22. Diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Chausseegeld-Erhebers **F. H. Th. Ricklefs**, bei Sever, zu fordern haben, werden nochmals gebeten, ihre Rechnungen, soweit dies nicht bereits geschehen, in den nächsten Tagen einsenden zu wollen. Dagegen werden Diejenigen, welche an den Nachlaß schulden, hiemit aufgefordert, spätestens bis zum 1. September d. J. Zahlung zu leisten.

Sever, 1865 August 14.

H ö k e n, m. n.

23. Zum **Wollkämmer** in und außer dem Hause empfiehlt sich

J. A. P. B e e r b a u m,
wohnhaft am Lettenser Fußwege.

24. Am Sängersfesttage, den 16. August, findet des Abends in meinem Locale ein

B A L L

statt. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Friederikensiel. G. L. B o h l k e n.

25. Alle Diejenigen, welche noch an den Nachlaß meines sel. Mannes schulden, ersuche ich hierdurch innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich die Forderungen gerichtlich eintreiben lassen muß.

Sever, August 13. 1865.

D.-G.-Anwalt G e b e r Wwe.

Verloren.

Von **Nedlef Janssen** Wirthshause bis nach **Dirks** Wirthshause, genannt **Sanderaltenhof**, ein noch fast neuer **Düffel-Heberzieher**, mit schwarzem **Sammetfragen**; enthielt ein **seidenes Taschentuch**, ein **Paar Buckskin-Handschuhe** und einen **wollenen Shawl**.

Dem ehrlichen **Finder** **Zwei Thaler Belohnung** gegen **Ablieferung** an **Nedlef Janssen** in **Neuende**.

27. Der **Fourier** **H. M. Harms** zu Oldenburg beabsichtigt sein in **Minsen** belegenes **Häuslingshaus** nebst **Gartengrund**, auf **Mai 1866** anzutreten, unter der Hand zu verkaufen und können **Respectanten** sich an den Unterzeichneten wenden.

Minsen, 1865 Juli.

H. E. H a r m s.

Im Schüttstall

zwei Stück schwarzbunte

zweijährige Beester

bei

F r. M e l c h e r s

in **Waddewarden**.

29. Zu verkaufen: pl. m. 4 **Fuder** bestgewonnenes **Uferheu**.

Gr. **Werdum** bei **Hohenkirchen**.

J o h a n n C a s s e n s.

Im **Auftrage** habe ich noch für **1 Pferd** oder **2 Füllen** gute, nahe bei **Sever** belegene **Weide** abzugeben. **Gastwirth Ihnken** im **Schütting**.

31. **Gesucht.**

Zwei **werkverständige Schneidergesellen**, die den ganzen **Winter** Arbeit erhalten können.

Schneidermeister **Serdes** in **Oldorf**.

32. Alle, die an den Nachlaß des **Schuhmachers** **R. H. Hellmerichs** Forderungen haben, wollen ihre **specificirten Rechnungen** binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten einreichen. Auch wollen alle Diejenigen, welche daran schulden, in gleicher **Frisk** Zahlung leisten.

Fedderwarden.

R. F. H a r m s.

33. 6—7 **Stiege** **Rocken-Langstroh-Schöfe** hat zu verkaufen

Pannewarf.

A n d r e a s H i n r i c h s.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Es wird unter obigem Namen eine Essenz von einem Buchhalter, der kurze Zeit in meinem Kaufmännischen Geschäfte conditionirte, in Dresden nachgeahmt und so in den Handel gebracht, daß deren Flaschen, Etiquette und Gebrauchsanweisungen, bei nicht genauer Ansicht, mit denen meiner echten Essenz übereinstimmen.

Ich erlaube mir, im Interesse der Sache folgende Mittheilung zu machen:

Die nachgemachte Essenz hat nach der von mir vorgenommenen Untersuchung nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der ächten, wovon Jeder dadurch sich leicht überzeugen kann, wenn eine Mischung der Essenz mit Wasser erfolgt, indem die ächte Essenz ein stark milchigtes, angenehmes riechendes, an die Augen gebracht, wohlthuendes Gefühl erzeugendes, die nachgemachte hingegen ein schwach milchigtes, nach Fusel riechendes, an die Augen gebracht, beißendes Waschwasser giebt.

Die ächte Essenz wird in Flaschen verkauft, welche mit meinem Stempel im Glase und meinem Siegel auf dem Korke versehen sind; der in jeder Ecke des Etiquetts befindliche Adler enthält meine Firma: „Apotheke zu Aken, F. G. Geiß“, ebenso ist am Fuße des Etiquetts „F. G. Geiß in Aken a. Elbe“ zu lesen. Die Gebrauchsanweisung ist ebenfalls mit dem Etiquett-Adler, sowie meinem Facsimile versehen. Bei der unächtigen Essenz fehlen diese oben bezeichneten Merkmale, weshalb es bei einiger Vorsicht beim Kauf leicht ist, die ächte Essenz von der nachgemachten zu unterscheiden, um sich vor Benachtheiligung zu schützen.

Hierbei erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die nun bereits seit 25 Jahren von mir bereitete Dr. Romershausen'sche Augen-Essenz, zu deren Anfertigung und Betriebe Herr Dr. Romershausen nur mich allein autorisirt hat, nach wie vor, die ganze Flasche à 1 Thlr., die kleinere à 20 Sgr. durch meine Officin, sowie von den bekannten Commissionslagern (in Sever bei den Herren Apothek. C. Hornemann und Aug. Müller) bezogen werden kann.

Aken a. Elbe, im Februar 1865.

35. Neue Matjes-Seringe empfiehlt
H. W. H i n r i c h s.
36. Zu verkaufen. Ein guter Dreschbloc
mit Zubehör.
Kleiburg. D. B. H i n r i c h s.
37. Ein zuverlässiger Maler-Gehülfe kann so-
gleich auf das ganze Jahr gute Arbeit erhalten.
Breddewarden. F r. B o h m f a l k,
Maler.

38. Gesucht.
Zwei Zimmer- und Maurergesellen.
Dorf, 1865 August 8.
A u g. W a t e r m a n n.

Ich habe dem Auctionator Oltmanns zu Hohenkirchen Generalvollmacht ertheilt, was ich den Betreffenden hiermit anzeige, mit dem Bemerkten, sich vorkommenden Falls an meinen Bevollmächtigten wenden zu wollen.

Thedafeld, 1865 Aug. 8.

Landwirth J. G. D e l r i c h s.

40. Alle, welche an den kürzlich zum Raubdum verstorbenen Hinrich Otto Hillerns, auch Becker genannt, Forderungen haben, wollen mir innerhalb 8 Tagen specificirte Rechnung zukommen lassen.
Sever. B e h r e n s, Rec.

41. Diejenigen, welche an den Nachlaß der Wittwe Heinemann Ahrens hieselbst zu fordern haben, wollen mir innerhalb 8 Tagen specificirte Rechnung zukommen lassen.
Sever. B e h r e n s, Rec.

Dr. F. G. Geiß, Apothekenbesitzer.

42. Gesucht. Ein Dienstmädchen zum 1. November d. J.
Sever. C. C a r s t e n s.

Für Knochen, Lumpen und Eisen
zahlt hohe Preise
Hookfiel. Aron Cohn.

44. Feine Raffinade, bei Broden à Pfd. 5 gr.
5 sw., sowie feinen Melis, bei Broden à Pfd. 5 gr.,
empfehlen
C. B. G e r l e n.
Förrien, 1865 August 8.

45. Mein im Dorfe Fedderwarden belegenes,
im besten Zustande sich befindendes Haus mit großem
Obst- und Gemüse-Garten wünsche ich sobald wie
möglich zu verkaufen. Käufer wollen sich zum Con-
trahiren einfinden.
D. H. K l e i b a u e r.

Todes-Anzeige.

46. Heute traf mich der harte Schlag meine
innigstgeliebte Frau,
Antonie Sophie Ernestine Christine,
geb. Zwerg,
nach längerem Leiden in ihrem 49. Lebensjahre durch
den Tod zu verlieren.
Mit tiefbetrübttem Herzen bringe ich diesen für
mich und meine Kinder so herben Verlust Verwandten,
Freunden und Theilnehmenden hiemit zur Anzeige.
Fedderwarden, 1865 den 13. August.
C. R i t t e r, Pastor.

Redaction, Druck und Verlag von C. P. Wettdar & Söhne in Sever.